

1860



POST

Der «Pony-Express» verbindet Saint Joseph im US-Bundesstaat Missouri mit Sacramento in Kalifornien. zvg



ITALIEN

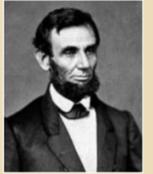
Der «Zug der Tausend» befreit unter der Führung von Garibaldi die Insel Sizilien von der Herrschaft der spanischen Bourbonen. zvg



PHILOSOPHIE

Tod des deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer. Seine Lehre umfasst viele Zweige der Philosophie. zvg

RELIGION  
Die protestantische Freikirche der Siebentags-Adventisten wird in den USA gegründet.



USA

Der Republikaner Abraham Lincoln wird zum US-Präsidenten gewählt, er führt eine Kampagne gegen die Sklaverei. zvg

JAN

FEB

MÄRZ

3 11  
APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

VERKEHR – DIE ITALIEN-LINIE KOMMT VORAN UND ERREICHT DIE KANTONSHAUPTSTADT

## Das «Dampfross» in Sitten

Anderthalb Jahrzehnte eifriger Arbeit haben das Wallis am Ende der 1950er-Jahre geprägt. Eine Vielzahl von Arbeitern baut Strassen in die Talschaften: die Wildbäche werden verbaut, Stützmauern erstellt, Brücken über den Rotten und seine Nebenflüsse geschlagen. Das Val d'Hérens, das Val d'Anniviers und das Val d'Illiez, um nur sie zu erwähnen, nähern sich mit einem Schlag dem Haupttal und erleben einen bescheiden Wohlstand.

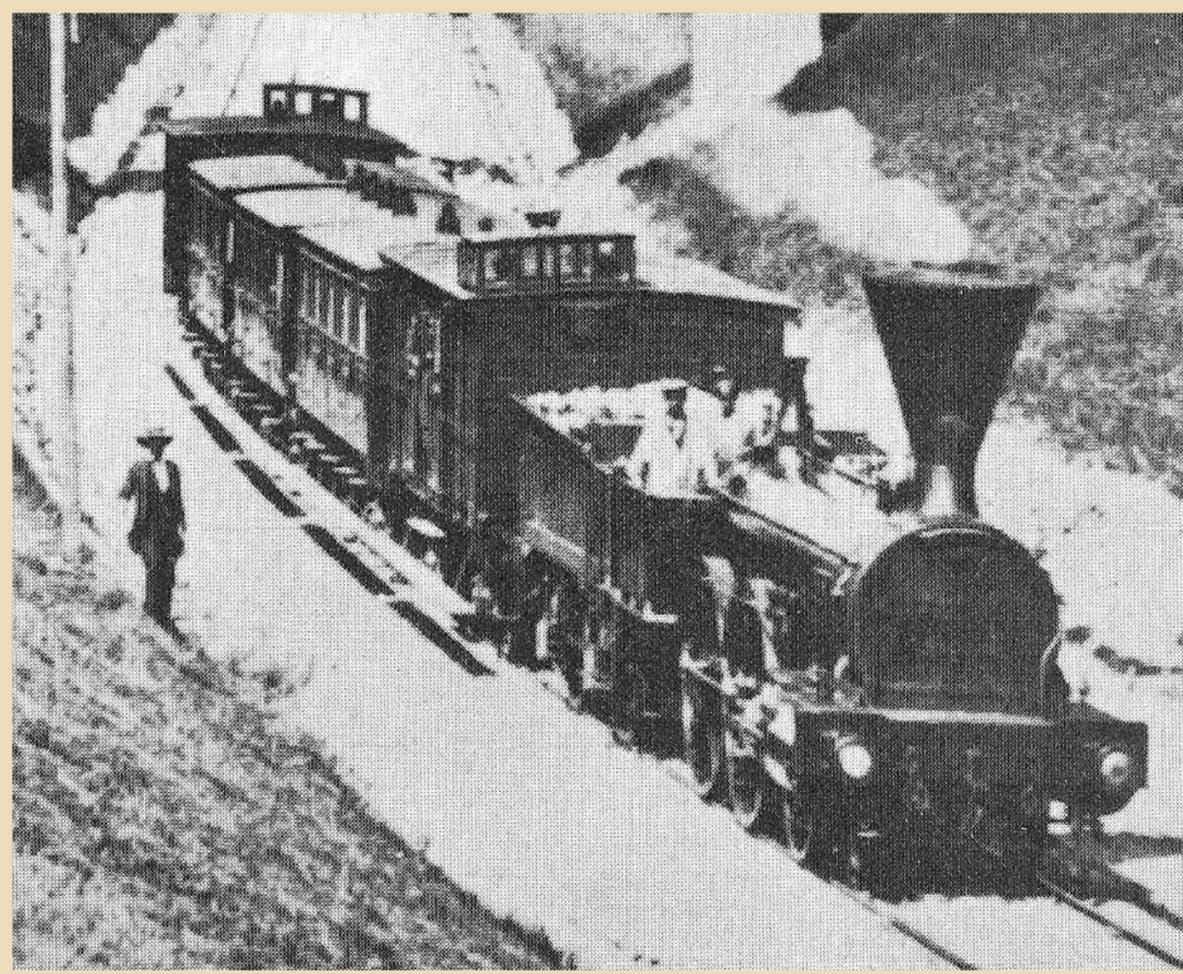
Diese wirtschaftliche Entwicklung ist nicht zuletzt auf den Jahr um Jahr dem Lauf des Rottens folgenden voranschreitenden Bau der Italien-Linie zuzuschreiben. Die Eisenbahn strebt dem Simplon zu, Italien ist das Fernziel. Die neue Verkehrsverbindung bringt eine industrielle Entwicklung, die Touristen werden zahlreicher und erreichen die Walliser Berge leichter. Und die Bahn befördert auch neue Ideen und beflügelt den Wandel in den Mentalitäten.

### Von der Begeisterung zum Protest

Am 5. Mai 1860 erreicht die Eisenbahn Sitten. Eine begeisterte Menge empfängt das «Dampfross» mit Hurra-Geschrei. Doch kommt es bei der offiziellen Eröffnungsfeier für das jüngste Teilstück der Italien-Linie im darauffolgenden 29. September zu heftigen Protesten. Frankreich hat soeben Savoyen annektiert; die Sittener Bevölkerung begreift dies wie viele Schweizer als schieres Machtgebaren. Man versucht, die französische Flagge herunterzureissen, welche die Lokomotive schmückt. Die Behörden bekunden einige Mühe, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, erzählt Michel Salamin in seinem Werk «Das Wallis von 1798 bis 1940».

### Mühsamer Fortgang

Der Graf Adrien de Lavalette, der grosse Promotor der Italien-Linie, steckt wieder einmal in



Die Eisenbahn wird als Garant von Fortschritt und Wohlstand betrachtet, sie kommt endlich im Wallis an. zvg

argen finanziellen Nöten. Die Fortsetzung der Bahnlinie nach Siders verzögert sich; die Arbeiten werden unterbrochen. Die Eidgenossenschaft ernannt einen neuen Verwaltungsrat und der Bau des Schienenstranges wird wieder aufgenommen. Siders kann die Einfahrt des ersten Eisenbahnzuges im September 1868 begehen. Auch hier wird gross gefeiert, zahlreiche Eingeladene nehmen an den Festivitäten teil, dazu rund 150 Journalisten. Nach der bischöflichen Einsegnung folgen die Festansprachen. Sie besingen



die Bedeutung der Italien-Linie, welche «das Band zwischen drei Völkern verstärken» soll.

### Viel Geduld nötig

So sieht es auf jeden Fall Bundesrat Jean-Jacques Challet-Ve-

nel, der an den Einweihungsfeierlichkeiten in Siders teilnimmt. Dieses Werk, welches das Wallis aus seiner Abgeschlossenheit befreien soll, ist gewiss eine dreitägige Feier wert, während der man rund

500 geladene Gäste bewirtet und sie zu Ausflügen in die umliegenden Orte entführt. Schliesslich rückt das Wallis dem übrigen Europa immer näher. Doch abgesehen einmal vom Tourismus erweisen sich die Erwartungen als zu hoch. Einzig der Tourismus spürt die besseren Verbindungen. Andere Wirtschaftszweige, darunter die Landwirtschaft, müssen sich noch einige Jahrzehnte gedulden, bis sich die ersten positiven Effekte aus dem Bau der neuen Verkehrsverbindung einstellen.

### FORTSCHRITT

## Erstmals ein Kurs für Hebammen



Erstmals in der Geschichte der Walliser Frauen hätten gebildete und wohlhabende Männer, die stolz wären auf ihr Wissen und die sehr paternalistisch geprägt seien, den Walliser Frauen der abgelegenen Seitentäler zugebilligt, dass sie von ihrer Intelligenz her in der Lage seien, Theorien zu verstehen, die im Zusammenhang mit der Medizin stünden. Die soziale Aufwertung der Hebamme strahle auf alle Frauen ab und bedeute eine wichtige Veränderung, notiert Anneliese Head-König in ihrem Werk «Die Frauen in der europäischen Gesellschaft». Die Hebammen spielen eine immer wichtigere Rolle. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts überlässt man es «dem lieben Gott», ob ein Kind stirbt oder seine Mutter allzu früh zu Grabe getragen wird. Der Himmel sei der beste Doktor für ein Kind, wird etwa gesagt. Der Geistlichkeit und auch den Eltern ist die Hauptsache, dass ein Kind getauft ist. Angesichts der hohen Kindersterblichkeit kommt 1860 ein Gesetz über die Hebammen. Die Behörden übertragen Doktor Emmanuel Gay die Organisation des ersten Kurses für Hebammen im Wallis. Die Kurse finden in Sitten und Visp statt; sie sind für die angehenden Hebammen gratis, aber obligatorisch.

### ANZEIGE

WETTBEWERB  
www.wkb.ch



«Mein Wallis ist:  
ein frischer Wind inmitten der Berge -  
stolz, ein Walliser zu sein!»

Stéphane Nançoz  
44 Jahre, Firmenkundenberater, WKB Filiale Siders  
Wohnhaft in Muraz/Sierre



Walliser  
Kantonbank